

Zahlreiche Besucher stimmten sich bei Musik und Glühwein auf die Festtage ein

Vorweihnachtlicher Feuerzauber in Pastursch´s Joarten



Die Caritas bot an ihrem Stand wunderschöne, von den Heimbewohnern gefertigte Geschenkartikel an.



Die Kinder erfreuten die Besucher unter anderem mit einem bezaubernden Lichtertanz.FRE



Hiltrud Surges, hier am Stand der KaMäJu, ist beim Feuerzauber in Pastursch's Joarten einfach unentbehrlich.



Die „KaBuJus“ sorgten mit fetziger Musik für eine tolle Stimmung.

Mendig. Wie in jedem Jahr hatte die ehrenamtlich höchst engagierte Messdienergemeinschaft Mendig gemeinsam mit den Georgspfadfindern und der Katholischen Mädchenjugend St. Cyriakus (KaMäJu) unter dem Motto: „Feuerzauber in Pastursch's Joarten“ den Garten am Niedermendiger Pfarrhaus mit zahlreichen vorweihnachtlich geschmückten Buden und romantischen Feuerstellen in eine heimelige Märchenlandlandschaft verwandelt.

Auch Petrus zeigte sich gnädig und belohnte die zahlreich erschienenen Besucher mit für die kalte Jahreszeit relativ milden Temperaturen. Da es zuvor jedoch leider noch heftig geregnet hatte, blieb es nicht aus, dass der eine oder andere Besucher nasse Füße bekam. Dies konnte jedoch die hervorragende Stimmung alle Anwesenden nicht im geringsten trüben.

Während die Kinder sich beim Stockbrot backen sowie auf den Strohhallen in einer gemütlich hergerichteten „Scheune“ und auf der Hüpfburg bei Laune hielten, erfreute sich bei den Erwachsenen insbesondere der an vielen Ständen angebotene Glühwein besonders großer Nachfrage.

Wie in jedem Jahr startete am Vormittag der Weihnachtsbaum-Verkauf, wobei sich bereits eine halbe Stunde vorher auf dem Vorplatz des Pfarrhauses eine lange Schlange gebildet hatte. Gegen Mittag waren bereits zahlreiche Weihnachtsbäume, die in allen nur denkbaren Größen angeboten wurden, verkauft. Die Freiwillige Feuerwehr Mendig lieferte die Bäume auf besonderen Wunsch sogar ins Haus.

Bei Einbruch der Dämmerung wurde es dann so richtig gemütlich in Pastursch's Joarten. Viele nutzten die Gelegenheit, an den wunderbar geschmückten Buden noch ein paar kleine Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Ob es sich dabei um handgefertigten Weihnachtsschmuck, kunstvoll gearbeitete Holzstelen der Georgspfadfinder, hausgemachten Likör oder Marmelade handelte oder um von den Frauen der KFD gestrickte Handschuhe, Mützen und Schals - der Verkaufserlös kommt in jedem Fall bedürftigen Menschen zugute. Derweil waren Hiltrud Surges (Leiterin der KaMäJu) als maßgebliche Mitorganisatorin und der Hausherr Pastor Ralf Birkenheier immer dort, wo Rat oder Hilfe benötigt wurden.

Selbstverständlich war für das leibliche Wohl bestens gesorgt. Ob es sich dabei um Reibekuchen oder andere Leckereien handelte - die Nachfrage nach diesen Köstlichkeiten war mindestens so groß wie nach den heißen Getränken. Auch das Rahmenprogramm konnte sich wieder einmal sehen lassen: Die Kinder des Städtischen Kindergartens Zauberwald, der katholische Kindergarten St. Nikolaus und der katholische Kindergarten St. Geneveva luden zum Mitsingen von Adventsliedern ein und begeisterten - ebenso wie die katholische Mädchenjugend (KaMäJu) - mit einem zauberhaften Lichtertanz. Neben der wieder einmal spektakulären Feuershow der Georgspfadfinder sorgten die „KaBuJus“ ebenso wie die erfolgreiche Nachwuchsband „Red Dot“ und die bekannte Band „Mike küttnet and the blues potatoes“ mit Leadsänger Leo Heinen dafür, dass die Besucher sich bis in die späten Abendstunden rundum wohl fühlten.